

## TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 1

### I. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

1. Legasthenie ist eine Form von Rechenstörung.	
2. Professor Tiemo Grimm ist Seniorprofessor am Institut für Humangenetik.	
3. Dem Professor wurde bereits in der Schulzeit Legasthenie diagnostiziert.	
4. Tiemo Grimm ist der Einzige in seiner Familie, wer an Lese-Rechtschreib-Schwäche leidet.	
5. Die Mutter von Tiemo Grimm brachte ihm das Schreiben mit der Ganzwortmethode bei.	
6. Tiemo Grimm hatte in der Schule große Probleme mit dem Schreiben.	
7. Tiemo Grimm hat in allen Fächern Einsernoten erhalten.	
8. Legasthenie verschwindet mit der Zeit.	
9. Die Akzeptanz gegenüber Legasthenikern ist in den letzten Jahrzehnten gesunken.	
10. Tiemo Grimm war gezwungen, wegen Mathematik, Naturwissenschaften und Deutsch in der Mittelstufe eine Klasse zu wiederholen.	
11. Legasthenie hat keine genetischen Ursachen.	
12. In der Schulzeit galt Tiemo Grimm als einseitig begabt.	
13. Die meisten Menschen glauben heutzutage, dass Legastheniker dumm sind.	
14. Tiemo Grimm hat in der Schule keine Schwierigkeiten mit mathematischen Fächern gehabt.	

14 Punkte

### II. Wählen Sie die richtige Variante.

1. Tiemo Grimm ...

- a) erhielt erst als Erwachsener die Diagnose Legasthenie.
- b) wurde während der Schulzeit als völlig unbegabt betrachtet.
- c) wurde wegen seiner Lese- und Schreibprobleme nicht anerkannt.

2. Er ...

- a) lernte erst mit der Ganzwortmethode schreiben.
- b) musste die Aufnahmeprüfung fürs Gymnasium wiederholen.
- c) verlor dank harter Arbeit in der Schule keine Zeit.

3. In den Schulzeiten hat Tiemo Grimm seine schlechten schriftlichen Leistungen durch ... ausgeglichen.

- a) Nachhilfe
- b) Referate

c) mündliches Lernen

4. Tiemo Grimm konnte das Medizinstudium trotz seiner Legasthenie erfolgreich absolvieren, ...

- a) weil er sich auf die praktischen Fächer konzentrierte und schriftliche Arbeiten vermied.
- b) weil er sich ständig für Referate gemeldet hat.
- c) weil das Studium in den ersten Semestern vorwiegend auf Mathematik und Naturwissenschaften ausgerichtet war.

5. Tiemo Grimm ...

- a) nutzt oft Computerprogramme, um fremde Rechtschreibfehler zu korrigieren.
- b) vermeidet es, handschriftlich längere Texte zu schreiben oder wissenschaftliche Artikel zu verfassen.
- c) hat spezielle Trainingsmethoden entwickelt, um seine Schreibhemmung zu überwinden.

6. In den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern ...

- a) hatte Tiemo Grimm Probleme.
- b) erzielte Tiemo Grimm Spitzennoten.
- c) erhielt er Unterstützung von den Mitschülern.

6 Punkte

## TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 2

### I. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

1. Lerchen sind Menschen, die früh aufstehen und morgens aktiv sind.	
2. Schlafmangel birgt keine gesundheitlichen Risiken.	
3. Der frühe Schulstart hat keinen Einfluss auf die Konzentration der Schüler in den ersten Stunden.	
4. Ein späterer Schulstart könnte die Gesundheit und das Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern beeinträchtigen.	
5. Die durchschnittliche Schlafdauer variiert zwischen 7 und 8 Stunden.	
6. Chronobiologen empfehlen, dass Schulen um 8 Uhr beginnen sollten, um den Bedürfnissen der Schüler gerecht zu werden.	
7. Das Schlafhormon Melatonin wird bei Jugendlichen später ausgeschüttet.	
8. Klausuren in den frühen Schulstunden fallen häufig schlechter aus als in späteren Stunden.	
9. Ob man eine Lerche oder eine Eule ist, ist in den Genen festgelegt.	
10. Jugendliche werden unabhängig vom Schlaftyp vor der Pubertät Frühaufsteher.	
11. Im Schlaf werden erlernte Inhalte gelöscht.	
12. Einige Schulen haben bereits ihren Schulbeginn angepasst, um den Schlafbedürfnissen der Jugendlichen Rechnung zu tragen.	
13. Schlafforscher empfehlen einen frühen Schulstart für bessere Leistungen.	
14. Der Schlafrhythmus bleibt bei allen Menschen konstant, unabhängig vom Alter.	

14 Punkte

### II. Wählen Sie die richtige Variante.

1. Wie viel Schlaf benötigen ältere Kinder und Jugendliche?

- a) ebenso viel Schlaf wie jüngere Kinder.
- b) weniger als jüngere Kinder.
- c) mehr Schlaf als jüngere Kinder.

2. Wann beginnt der Unterricht in den meisten Schulen?

- a) Um 7 Uhr.
- b) Um 8 Uhr.
- c) Um 9 Uhr.

3. Welche Schlussfolgerung zieht man bezüglich der Umsetzung eines späteren Schulbeginns?

- a) Es würde zu hohen Kosten für die Schulen führen.
- b) Es ist ein unrealistisches Ziel, das nicht umgesetzt werden kann.
- c) Es wird bereits an einigen Schulen erfolgreich umgesetzt.

4. Welche Schlaftypen werden im Text erwähnt?
- a) nur Frühaufsteher und Langschläfer.
  - b) nur Lerchen und Eulen.
  - c) Frühaufsteher, Langschläfer und Mischformen.
5. Wovor warnen Schlafforschende und Chronobiologen?
- a) Dass früher Schulstart den Schlaf raubt.
  - b) Dass zu viel Schlaf schädlich ist.
  - c) Dass Kinder immer früh aufstehen sollten.
6. Wie viel Schlaf benötigen Jugendliche im Durchschnitt?
- a) 5 bis 7 Stunden.
  - b) 7 bis 8 Stunden.
  - c) 8 bis 10 Stunden.

6 Punkte